Protokoll
der öffentlichen Sitzung (Nr. 13/23-27) des Beirates Woltmershausen
am Montag, den 20.01.2025,
in der Grundschule Rechtenflether Str., von 19:30 bis 20:40 Uhr

Anwesend:

Brigitte Baumgart
Simon Beckmann
Tobias Fendt
Malte Haak

Ole Lindemann
Holger Meier
Lukas Prinz
Eike Schubert

Stephan Schulz
Edith Wangenheim

fehlend: Florian Dietrich (e), Jens Riße (e), Aurelia Schleifert (e)

Gäste: S. Huschke (Amt für Soziale Dienste/AfSD); S. Dahnken (BCS Gruppe), Vertreter:innen der Polizei, der Presse und interessierte Bürger:innen

Vorsitz: Uwe Martin

Protokoll: Anna Schreiner (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

TOP 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Die nachfolgend ersichtliche Tagesordnung wird genehmigt. (einstimmig)

TOP 2. Genehmigung der Sitzungsprotokolle vom 04.11.2024 (Nr. 11/23-27) und vom 02.12.2024 (Nr. 12/23-27)

Beschluss: Die vorliegenden Protokolle werden ohne Änderungen genehmigt (einstimmig)

TOP 3. Aktuelle Stadtteilangelegenheiten

- **Bürger:innenanträge, Fragen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten ./.**
- **Berichte der Beiratssprecherin**

Die Beiratssprecherin berichtet über die von ihr wahrgenommen Termine seit der letzten Beiratssitzung am 02.12.2024: 1) Teilnahme an der Eröffnung des Begegnungsortes „Freiraum“ (Kamphofer Damm 31c), welches von Vonovia zur Verfügung gestellt wird und von verschiedenen Gruppen, Initiativen, Vereinen oder Einzelpersonen genutzt werden kann, am 03.12.2024; 2) Teilnahme an der Grundsteinlegung der Johanniter-Wohnanlage (LUX) für ältere Menschen mit betreutem Wohnen im Tabakquartier am 05.12.2024; 3) Teilnahme am Regionalausschuss Klinikum Links der Weser am 12.12.2024; 4) Teilnahme am Richtfest des Schulanbaus in der Oberschule Roter Sand am 13.12.2024; 5) Teilnahme am Jugendhilfeausschuss am 19.12.2024; 6) Ortsbegehung/Turmbesichtigung am Lankeauer Höft am 15.01.2025.

- **Berichte des Amtes ./.**

TOP 4. Bericht aus dem Regionalausschuss Klinikum Links der Weser

Die Beiratssprecherin berichtet, dass zur Sitzung des Regionalausschusses am 12.12.2024 die Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz sowie Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen (GeNo) eingeladen waren. Im Vorfeld an die Sitzung haben die Mitglieder des Regionalausschusses Fragen erarbeitet, welche von den eingeladenen Akteur:innen beantwortet werden sollten. Dabei hat sich herausgestellt, dass das auf dem Gelände des Klinikums Links der Weser politisch gewollte medizinische Versorgungszentrum (MVZ) nicht so einfach umzusetzen ist. Die Mitglieder des Regionalausschusses wünschen sich mehr Abstimmung zwischen den beiden Akteur:innen und sind der Meinung, dass nur ein MVZ für den ganzen Bremer Süden nicht ausreichend sein wird. Auf die noch zu klärenden Schritte soll in den weiteren Sitzungen näher eingegangen werden.

TOP 5. Bericht zur Verteilung der Fördermittel für die Offene Jugendarbeit in 2025

Die Vertretung von AfSD berichtet zur Verteilung der OJA-Mittel in 2025. Sie betont, dass der Prozess der Mittelverteilung in diesem Jahr sehr unkompliziert und einfach gewesen sei. Allen Anträgen der Einrichtungen aus dem Stadtteil konnte entsprochen werden. Es sind sogar Restmittel in Höhe von 1.191,72 € übriggeblieben. Diese sollen für Sommerferienangebote reserviert und zum späteren Zeitpunkt vergeben werden.

Insgesamt standen dem Stadtteil Mittel in Höhe von 289.242,61 € zur Verfügung. Das Budget beinhaltet anteilig die Miete sowie das Integrationsbudget für die einzelnen Einrichtungen. Das Jugendfreizeitheim erhält für sein Programm zur Förderung der Sozialisation, Teilhabe und Identifikation 289.242,61 €. Das Jugendtreff Sankt Jacobi wird mit 11.400,- € weiterhin einen regelmäßigen Jugendtreff in den Räumen der Kirchengemeinde anbieten. Der Kinder- und Jugendhilfeverbund mit seinem Projekt für Bogenbau und -schießen in den Oster- und Herbstferien und mit dem gemeinsamen Ferienprojekt mit Pumprack Bremen e.V. erhält insgesamt 8.479,86 €. Das Kulturhaus Pusdorf e.V. finanziert mit 3.212,- € die offene Kunstwerkstatt.

Die Freizeitbetreuung am Warturmer Platz hat für 2025 keinen Antrag auf Zuwendungen gestellt, weil der Einrichtung noch Nachschlagmittel aus 2024 zur Verfügung stehen.

Die Vertretung von AfSD betont, dass mit der neuen Finanzierungssystematik dem Bremer Süden jährlich ca. 70.000,- € weniger zur Verfügung stehen würden und Woltmershausen voraussichtlich weniger Mittel erhalten wird. Dafür können die benachteiligten Stadtteile mit höheren Bedarfen besser berücksichtigt werden.

Die Beiratssprecherin ergänzt, dass bei der Entwicklung der neuen Finanzierungssystematik ihre Flexibilität im Vordergrund stand, damit die steigenden Kosten in den Einrichtungen rechtzeitig aufgefangen werden können. Darüber hinaus wurde das Mitbestimmungsverfahren, welches den Controllingausschuss betrifft, dahingehend angepasst, dass im Verlauf des Mittelvergabeverfahrens der ganze Süden angeschaut werden soll, bevor eine endgültige Entscheidung über die Mittelvergabe getroffen wird. Damit die neue Finanzierungssystematik funktioniert, wird ein größeres Budgetvolumen als bisher benötigt. Hier wäre die Bremer Politik gefordert und müsse an der Stelle Abhilfe schaffen.

Ein Beiratsmitglied möchte in Erfahrung bringen, ob es bereits Ideen gibt, wie die ab 2026 fehlenden ca. 70.000,- € auf die einzelnen Stadtteile aufgeteilt werden sollen.

Die Vertretung von AfSD antwortet, dass sie zum jetzigen Zeitpunkt noch keine genaue Auskunft darüber geben kann. Es soll allerdings bis Mitte 2025 entschieden werden, wie mit der Situation umgegangen werden soll.

Der Beirat Woltmershausen nimmt den Vorschlag des AfSD zur Verteilung der Fördermittel für die Offene Kinder- und Jugendarbeit in 2025 zur Kenntnis.

TOP 6. Vorstellung Planungsstand Turmnutzung Lankenauer Höft

Die Vertretung der BCS Gruppe erläutert den aktuellen Stand der Bebauung am Lankenauer Höft. Mit der Fertigstellung des Eventgebäudes, welches sich bereits in Nutzung befindet, wurde auch der Strandbereich vor dem Eventgebäude fertiggestellt. Der Betreiber bietet neben saisonalem gastronomischen Angebot Räumlichkeiten für verschiedene Events wie Betriebsfeiern und Hochzeiten an. Ergänzend zu Hochzeitsfeiern möchte der Betreiber den Brautpaaren die Möglichkeit bieten, sich vor Ort standesamtlich trauen lassen zu können. Der ehemalige Radarturm, welcher sich auf dem Gelände des Lankenauer Höft befindet, würde sich aus der Sicht des Betreibers hervorragend für ein solches Angebot eignen. Neben den Trauungen soll der Radarturm von verschiedenen Kulturakteur:innen bespielt werden, z.B. mit Zimmerkonzerten, Turmbegehungen oder Angeboten für Kinder. Damit würde der Betreiber nicht nur die einzige standesamtliche Außenstelle im Bremer Süden schaffen, sondern auch ein bremenweit einzigartiges, touristisches Highlight. Mit dieser Besonderheit verspricht sich der Betreiber u.a. auch eine Aufwertung des Standortes.

Derzeit befindet sich der Radarturm in einem stark sanierungsbedürftigen Zustand und müsste renoviert und für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Der Betreiber plant eine Sanierung und eine Aufwertung der Immobilie durch modernes Hafendesign. Das zukünftige Trauzimmer soll ebenfalls renoviert und mit Bezug zur Stadtteilgeschichte umgestaltet werden. Da das Trauzimmer für max. 20 Personen Platz bietet und der Aufstieg zum Trauzimmer nicht barrierefrei ist, soll die Trauung für die weiteren Gäste im Hochzeitssaal per Video übertragen werden.

Die Einnahmen aus den Trauungen werden anteilig an das Standesamt abgegeben. Die restlichen Mittel sollen dem Stadtteil zugutekommen und werden vom Kulturhaus Pusdorf verwaltet.

Die Vertretung der BCS Gruppe äußert sich darüber hinaus zur problematischen ÖPNV-Anbindung des Veranstaltungsortes, welche in den Wintermonaten komplett eingestellt wird und bittet den Beirat um Unterstützung in der Sache.

Die Beiratssprecherin liest einen Teil des Kriterienkatalogs aus dem [Beiratsbeschluss vom 23.10.2017](#) vor, welcher den Wunsch des Beirates nach perspektivischer Öffnung des Turms für die Öffentlichkeit beinhaltet. In dem geplanten Vorhaben sieht sie eine gute Möglichkeit dafür. Sie betont, dass es im Bremer Süden keinen solchen Ort für Trauungen gibt und sichert dem Betreiber die Unterstützung des Beirates zu.

Der stellvertretende Beiratssprecher weist darauf hin, dass der Beirat in der Vergangenheit die zuständigen Stellen bereits mehrfach dazu aufgefordert hat, die ÖPNV-Anbindung zum Lankenauer Höft zu verbessern und mehrfach den Fährbetrieb aus seinen Globalmitteln finanziell unterstützt hat. Er betont die Notwendigkeit des ÖPNV-Ausbaus zum Veranstaltungsort und möchte sich auch weiterhin für eine bessere Anbindung einsetzen.

Ein Beiratsmitglied möchte in Erfahrung bringen, ob der Radarturm unter Denkmalschutz steht und ob es dem Betreiber möglich wäre, auch Menschen mit Beeinträchtigungen Zutritt zum Trauzimmer zu ermöglichen.

Die Vertretung der BCS Gruppe antwortet, dass die Außenfassade nicht unter Denkmalschutz stehen würde, aber der Betreiber versuchen würde, den Originalzustand zu erhalten. Bereits im Vorfeld wurde geprüft, ob durch die Nutzung eines Fahrstuhls ein barrierefreier Zugang zum Turm hergestellt werden könne. Die Untersuchung ergab, dass im oberen Bereich des Gebäudes nicht genügend Platz für einen Fahrstuhlschacht vorhanden sei. Außerdem könne nur eine begrenzte Anzahl von Menschen im Trauzimmer Platz nehmen, sodass die Videoübertragung eine gute Alternative zur persönlichen Teilnahme an der Zeremonie bieten würde.

Die Beiratsmitglieder einigen sich darauf, zur nächsten Sitzung des Beirates am 24.02.2025 einen Beschluss zur Unterstützung des Vorhabens, adressiert an die zuständigen Behörden, zu befassen.

TOP 7. Beschlussfassung zu Globalmitteln

- a) Antrag NABU Landesverband Bremen e.V., Ökologisches Theaterstück „Aaloise und die supermafiose Glasallmafia“, Antragssumme: 3.840,- € (Nr. 01/2025)

Beschluss: Der Beirat Woltmershausen bewilligt für die Aufführung des ökologischen Theaterstücks „Aaloise und die supermafiose Glasallmafia“ Globalmittel in Höhe von 3.840,- €. (9 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)

- b) Initiativantrag des Beirates Woltmershausen zur Finanzierung der Langen Nacht des Sports, Antragssumme 1.130,- € (Nr. 02/2025)

Beschluss: Der Beirat Woltmershausen unterstützt die *reisende Werkschule scholen e.v.* bei der Umsetzung der Langen Nacht des Sports und stellt dafür einen Betrag in Höhe von 1.130,- € aus seinen Globalmitteln zur Verfügung. (einstimmig)

- c) Antrag Kulturhaus Pusdorf e.V., Schaffung eines gemeinsamen Aktionsraums als Stadteiltreffpunkt für das Netzwerk Wohngemeinschaft Woltmershausen, Antragssumme: 1.000,- € (Nr. 03/2025)

Beschluss: Der Beirat Woltmershausen bewilligt für die Schaffung eines gemeinsamen Aktionsraums als Stadteiltreffpunkt für das Netzwerk Wohngemeinschaft Woltmershausen Globalmittel in Höhe von 1.000,- €. *(Einstimmig)*

TOP 8. Verschiedenes

- Ein Beiratsmitglied erfragt, ob dem Ortsamt bekannt sei, dass das Grundstück mit dem unbewohnten Gebäude neben der Grundschule Rechtenflether Straße kürzlich aufgeräumt worden sei und ob dies bedeuten könne, dass die/der Eigentümer:in des Grundstückes dort bauen wolle.

Der in der Sitzung anwesende Vertreter des Polizeireviers Woltmershausen antwortet, dass die Aufräumaktion von der Polizei initiiert worden wäre, indem darauf hingewirkt wurde, dass die/der Eigentümer:in ihrer/seiner Verkehrssicherungspflicht nachkommt.

Der Ortsamtsleiter ergänzt, dass dem Ortsamt, außer der Bauvoranfrage von 2023, keine weiteren Unterlagen zum verwaisten Grundstück vorliegen würden.

- Die Beiratsmitglieder erkundigen sich bei der Vertretung des Polizeireviers Woltmershausen nach der kürzlich angeordneten Verlängerung der Halteverbotstrecke für den Bereich vor der Grundschule in der Rechtenflether Straße.

Der Vertreter des Polizeireviers Woltmershausen erläutert, dass die Maßnahme vom Polizeirevier beantragt wurde, um zu verhindern, dass durch parkende Fahrzeuge die Zufahrt zum Schulgelände zugeparkt wird.

- Der Vertreter des Polizeireviers Woltmershausen befragt die Beiratsmitglieder zur aktuellen Anhörung des Amtes für Straßen und Verkehr (ASV) zur Einrichtung einer neuen Haltestelle „Am Tabakquartier“ (stadtauswärts).

Der Ortsamtsleiter sagt zu, dass das Ortsamt mit der zuständigen Sachbearbeitung vom ASV Kontakt aufnimmt, mit der Bitte um Vorstellung des Vorhabens im Fachausschuss Bau, Häfen, Umwelt, Verkehr, Wirtschaft, Stadtplanung und Stadtentwicklung am 27.01.2025.

Edith Wangenheim
Beiratssprecherin

Uwe Martin
Sitzungsleitung

Anna Schreiner
Protokollführung